

Hard Asset- Makro- 022/10

Woche vom 21.6.10 bis 25.6.10

Five Events

Von Mag. Christian Vartian

am 25.6.2010

Der Yuan wurde von der PBoC zum breiteren Floaten gegenüber dem USD freigelassen. Außerdem fand ein FED- Meeting statt- mit unveränderter Beibehaltung des Ultraniedrigzinssatzes für „längere Zeit“, Option Expiries standen an und einige größere Treasury- Auktionen waren auf dem Programm.

Und ein Koordinationsausschuss aus US- Repräsentantenhaus und Senat hat sich auf eine bedeutende, von Präsident Obama angekündigte Finanzmarktreform geeinigt. Obamas „Bank Zar“ Feinberg meinte dazu: „Die guten Zeiten der hohen Boni sein damit vorbei“.

Wenig US- Reform? Kann sein, in der EU gibt es GAR KEINE!

Und noch eine wichtige Meldung (Bloomberg):

“Bond sales fell and the cost of protecting against default on Greek government debt rose to a record as concern the global economy may slow brought new signs of stress to credit markets. Company debt offerings globally declined 3.8 percent this week to \$38.6 billion, according to data compiled by Bloomberg.”

Zuerst zum USD mit der nun längeren “Handschellenkette” zum Yuan (dem Aufweichen einer inoffiziellen Währungsunion) am Beispiel von heute: (Quelle: Kitco)

[\[refresh\]](#)

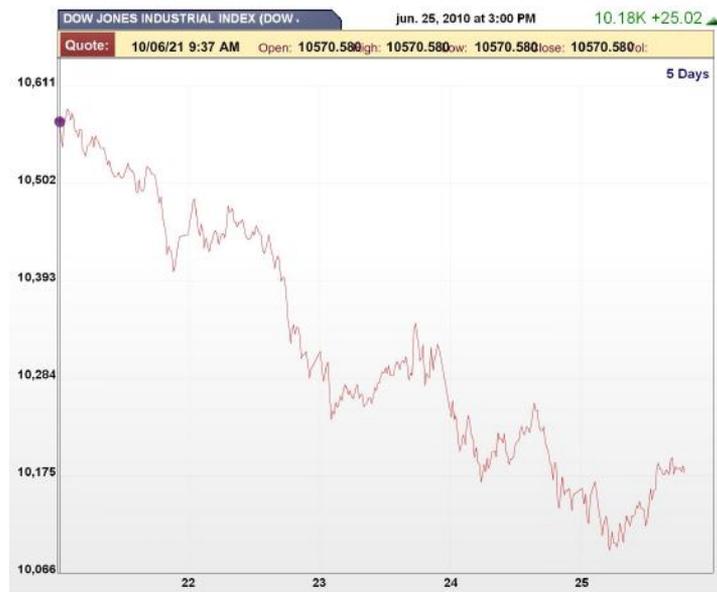
Exchange Rates

Gold change calculations are based on gold closing price of **\$1243.40 USD per oz**, a current price of **\$1256.00 USD per oz**, change of **+12.60 USD (+0.91%)**.
(Exchange rates displayed are the middle point between bid and ask).

Gold Change from last NY close on

Currency	Change % *	Last Update NY Time	Currency to buy 1 unit of USD			Gold Price/g current	Gold Price/oz current	Gold Price/oz prev. close	Gold Change	Gold Change %
			X=1 \$USD current	X=1 \$USD prev. close	Change					
<u>US Dollar</u>	--	06/25-12:54	--	--	--	40.38	1256.00	1243.40	+12.60	+0.91%
<u>Australian Dollar</u>	▲+0.39%	06/25-12:51	1.1486	1.1531	-0.0035	46.38	1442.58	1433.70	+7.82	+0.54%
<u>Brazilian Real</u>	▲+0.22%	06/25-12:53	1.7746	1.7785	-0.0079	71.66	2228.90	2211.39	+8.97	+0.40%
<u>British Pound</u>	▲+0.45%	06/25-12:53	0.6664	0.6694	-0.0011	26.91	837.00	832.33	+5.76	+0.69%
<u>Canadian Dollar</u>	▲+0.63%	06/25-12:54	1.0368	1.0434	-0.0071	41.87	1302.16	1297.30	+2.15	+0.17%
<u>Chinese Yuan</u>	▲+0.10%	06/25-05:33	6.7882	6.7947	-0.0068	274.01	8522.59	8448.53	+60.09	+0.71%
<u>Euro</u>	▲+0.09%	06/25-12:54	0.8096	0.8103	+0.0011	32.69	1016.79	1007.46	+10.37	+1.03%
<u>Hong Kong Dollar</u>	▼-0.02%	06/25-12:53	7.7741	7.7729	+0.0014	313.93	9764.27	9664.82	+84.15	+0.87%
<u>Indian Rupee</u>	▲+0.47%	06/25-12:51	46.2750	46.4950	-0.3300	1868.65	58121.40	57811.88	+79.53	+0.14%
<u>Japanese Yen</u>	▲+0.25%	06/25-12:53	89.3300	89.5500	+0.0650	3607.26	112198.48	111346.47	+1081.41	+0.97%
<u>Mexican Pesos</u>	▲+0.40%	06/25-12:54	12.6822	12.7333	+0.0079	512.12	15928.84	15832.52	+144.27	+0.91%
<u>Russian Ruble</u>	▲+0.02%	06/25-12:51	31.0295	31.0350	-0.0055	1253.01	38973.05	38588.92	+322.06	+0.83%
<u>S.African Rand</u>	▲+0.04%	06/25-12:53	7.6215	7.6243	+0.0328	307.77	9572.60	9479.99	+121.57	+1.29%
<u>Swiss Franc</u>	▲+0.71%	06/25-12:54	1.0944	1.1022	-0.0056	44.19	1374.50	1370.41	+5.29	+0.39%

Der USD fällt nun und zwar gegen fast alles außer Aktien und Immobilien. Er fällt sogar etwas gegen den EUR. Auch das Wochenchart zum Dow Jones sieht nicht nach Wirtschaftserholung aus:



Und nun zu den US- Immobilien (Quelle Bloomberg):

“Purchases of new homes in the U.S. fell in May to a record low as a tax credit expired, showing the market remains dependent on government support. Sales collapsed a record 33 percent to an annual pace of 300,000 last month from April, less than the median estimate of economists surveyed by Bloomberg News and the fewest in data going back to 1963, figures from the Commerce Department showed today in Washington.”

Schlechter war es also nie im US- Neubaumarkt seit Beginn der Aufzeichnungen 1963.

Das Öl bekam daraufhin einen schweren Deflationsschock:



Dabei hatten sich am Wochenanfang die US- Medien ganz andere Auswirkungen der erhöhten Schwankungsbandbreite des YUAN gegen den USD erwartet, die Märkte auch (Quelle: Bloomberg):

“Stocks, Commodities Climb, Treasuries Fall on China Yuan Move”

War wohl nichts, heraus kam bislang das Gegenteil.

Angeblich war der tatsächliche neue Absturz der Griechischen Staatsanleihen der Anlass für die Kehrtwende ins Negative (Quelle: Bloomberg):

“Stocks in U.S. Fall as Greece Swaps Surge to Record”

“Asian Stocks Fall on U.S. Earnings Forecasts; Yen Gains on Europe Concern”

und prompt ging die Downwind- Maschine los:

Sie erinnern sich:

Eine Spekulationsart ist der Carry- Trade, die Kreditaufnahme in einer Währung mit sehr niedrigen Zinsen und die Veranlagung des superbilligen Kredites in Anleihen einer anderen Währung (das geht bei Staatsanleihen aber auch ohne Wechselkursrisiko). Daher wird der Cross- Currency- Carry- Trade derzeit stärker zur Veranlagung in Öl, Aktien, Rohstoffen, Immobilien, Edelmetallen eingesetzt. Die niedrigsten Zinsen bieten der große YEN und der kleine CHF.

YEN zum USD ist die größte Carry-Trade Kategorie.

Sinkt nun der USD im Kurs z.B. gegen den YEN, entsteht eine Liquiditatsklemme, die Öl, Aktien, Rohstoffen, Immobilien, Edelmetallen Geld wegnimmt.

YEN zum EUR ist eine wichtige Carry-Trade Kategorie.

Sinkt nun der EUR im Kurs z.B. gegen den YEN, entsteht eine Liquiditatsklemme, die Öl, Aktien, Rohstoffen, Immobilien, Edelmetallen Geld wegnimmt.

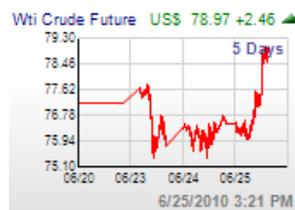
USD zum EUR ist eine wichtige Carry-Trade Kategorie.

Sinkt nun der EUR im Kurs z.B. gegen den USD, entsteht eine Liquiditatsklemme, die Öl, Aktien, Rohstoffen, Immobilien, Edelmetallen Geld wegnimmt.

Selbstverständlich ist ein solcher Downwind in einer Woche, in welcher ein FED- Meeting mit unveränderter Beibehaltung des Ultraniedrigzinssatzes für „längere Zeit“, EM- Option Expiries und einige größere Treasury- Auktionen auf dem Programm standen, zeitlich nicht sehr ungewöhnlich, diesem Kalender zu folgen hat noch nie geschadet. Beachten Sie bitte, dass solche Wechselkursbewegung neben den Marktkräften letztlich von den Zentralbanken dominiert sind.

Dennoch ist die Schärfe wohl nicht erwünscht gewesen, eine solche Dow Jones Woche war wohl sicher nicht vorgesehen.

Am Öl sieht man, dass zum Wochenausklang etwas Erholung gewünscht war und eintrat:



Nun zu Europa. So berichtete die ARD:

„Dax steht am Abgrund....Erneute Spekulationen um eine Ausweitung der europäischen Schuldenkrise haben am Donnerstag die Stimmung an den Börsen getrübt. Investoren kannten darauf nur eine Antwort: Verkaufen! Der deutsche Leitindex musste empfindliche Verluste hinnehmen – und sollte nun besser rasch die Kurve bekommen“

Unnötige Kopfweh! Palladium kann es besser und bekommt die Kurve nämlich immer, ganz ohne Konkursrisiko und Gegenpartierisiko und bildet die Weltkonjunktur dazu viel besser ab als jeder Börsenindex.

Gegen den Schweizer Franken sank hingegen fast alles:



Unsere Prophezeiung (nicht unser Wunsch), dass das "größere Überlaufbecken" für Fluchtkapital aus den Systemzentralen (größer im Sinne von Marktgröße im Vergleich zu Gold) nun wieder saniert wird (nach ein wenig zu viel EUR- Stützungsankauf), hat sich erfüllt. Das nimmt Aufwertungsdruck vom Gold und verlängert die Zeitreserven. Der verbleibende Aufwertungsdruck beim Gold ist aber alleine auch bullish genug.

Generell ist aber nun mit dem stärker floatenden YUAN und dem weniger gedrückten CHF eine mittelfristig neue Situation entstanden, die man beobachten muss, weil China damit zusätzlich zu Edelmetall und Rohstoffen nun 2 ernsthafte andere Alternativen für Chinas enormen USD- Reserven dazu gewonnen hat, eben 2 Währungen. Das wird vor allem die Rohstoffe volatiler machen und manche Edelmetalle wie das öltrendige Platin wohl ebenso, natürlich in beide Richtungen. Eine genaue Ermittlung der Mitwirkung des YUAN bzw. seiner Rolle bei Upwind- und Downwind- Phänomenen versuchen wir derzeit zu analysieren und steht noch aus.

Aus den USA kam heftige Kritik an Deutschland bzw. durch Krugman im Handelsblatt-Interview: „Weber ist ein Risiko“ direkt am Bundesbankchef Axel Weber. Wir nehmen dazu wegen umfassender Behandlung in vorhergehenden Hard Asset Makros nicht abermals ausführlich Stellung. Gerüchten zu Folge soll die FED ihre Bilanzsumme stark bis verdoppelnd auszuweiten zulassen und was die Kombination aus GR- Bonds- Monetisierungsverweigerung ohne Rückkehr zu normalen Anleihezinssätzen im Dezember 2009 durch die EZB (wohl BB- inspiriert) dem EUR und dem Deutschen Steuerzahler bisher eingebracht hat, ist ja bekannt. Webers Einwände sind oft isoliert richtig nur wo ist das Gesamtkonzept?

Wir hätten eines: Den Rückbau des EURO zu einer Korbwährung, die ein EU- Außenhandelsprimat behält und in reduzierter Menge auch Scheine und Münzen erhält und in jedem EU- Land (also zusätzlich in UK, PL, SE, CZ, DK... die zum Korb hinzutreten) zweites Zahlungsmittel wird. Wiedereinführung der Nationalwährungen parallel dazu und diese können gegen den Korb- EUR („neuer, erweiterter ECU“) dann floaten und jede Währung bekommt ihre Zinsen und ihre Notenbank zurück. Alles Gute am EURO bliebe erhalten und eben die Fehler nicht. Die Leitzins- und Wechselkursunion funktioniert einfach nicht, die Exportwährungsfunktion funktioniert sehr gut, beim Reisen ist der EUR ebenfalls praktisch, für Industrie- ARGEs gut zu gebrauchen, für Handelsfinanzierung ebenfalls.

Nach Zerfall des Bretton-Woods-Systems (der letzten verdünnten Golddeckung) war die Europäische Rechnungseinheit (ERE) geschaffen und als Verrechnungswährung der Gemeinschaft verwendet worden, ab 1979/1981 wurde sie durch den Währungskorb ECU ersetzt. Man hätte diesen problemlos zur Parallelwährung in jedem Land der EG machen können, Belgien hat sogar Münzen geprägt:



Da in Zukunft die hergebrachten Funktionen des Geldes ohnehin nicht mehr von einer einzigen Währung erfüllt werden können (auch von Gold nicht), warum dann nicht gleich drei Währungen. Am Beispiel Deutschlands wäre das die DEM als Preis- und Zinsfestsetzungswährung und für die Staatsanleihen plus der EUR als Export-, Reise-, Kooperations- und wohl auch Rohstoffwährung plus Gold als Wertespeicher. Da ohnehin keine Zentralbank seit mehr als 14 Jahren korrekte Zinsen (deutlich über der Inflation) mehr gewährt, kann eine Währung eben den Job nicht machen und 3 machen ihn am allerbesten. Die doppelte Preisauszeichnung erledigt zudem Pisa- Bildungslücken durch Kopfraining gratis und zuverlässig.

Die Edelmetalle entwickelten sich diese Woche entlang ihrer spezifischen Eigenschaften folgendermaßen (Stand – 22h MESZ):

Gold (Au) sank von EUR 1013,49 auf 1011,75; minus 0,17%

Platin (Pt) sank von EUR 1281,69 auf 1263,79; minus 1,4%

Palladium (Pd) sank von EUR 393,62 auf 384,7; minus 2,26%

Silber (Ag) sank von EUR 15,46 auf 15,39; minus 0,45%

Dax/Gold: 6,0 (letzte Woche 6,13), das sind **2,1% Plus für Gold gegen Aktien**

Dow Jones/ Gold: 8,09

Dax/Palladium: 15,78 (letzte Woche 15,8), das sind **0,12% Plus für Palladium gegen Aktien.**

Dow Jones/ Palladium: 21,28

Öl/Gold: 0,0629 (letzte Woche 0,0614), **Gold ist gegen Öl um 2,4% gesunken.**

Öl/Platin: 0,05(letzte Woche 0,0486), **Platin ist gegen Öl um 2,9% gesunken.**

Interpretation der Auswirkungen:

Zuerst ist zu bemerken, dass derzeit Edelmetall deutlich robuster in schweren Markteinbrüchen wie diese Woche ist, wenn man es mit Rohstoffen und Aktien vergleicht (es entkoppelt), aber in extrem volatilen Märkten im Gegenschwung in der Steigungsgeschwindigkeit mit dem Öl sichtbar nicht mitkommt, die Aktien aber deutlich schlägt. Nicht nur Palladium schlägt hier die Aktien, sogar Gold schlägt sie bei Aufschwüngen. Platin hat aber nun schon seit mehreren Wochen eine deutlich schlechtere Performance in Aufschwüngen als Öl und in Abschwüngen ist es zwar robuster, aber nicht wirklich gut. Hier fehlt einfach derzeit regionale Unterstützung, die Schuldenkrise/ Währungskrise ist europäisch und das sind keine Platin- Käufer, sondern Silber- Käufer. Platin und Silber sind vom Charakter her ja verwandt, viel verwandter als Platin und Palladium. Und die M3 und somit die Gesamtgeldmenge deflationiert eben derzeit eher stärker. Silber profitiert von europäischen Sicherheitskäufen und Platin tut das nicht. In Asien/ USA findet eben keine Währungskrise statt, da wäre das umgekehrt.

Unser Musterportfolio:

Wir wurden erneut bei einem Swap gezogen und zwar gaben wir Pd zu EUR 400,- und Pt zu EUR 1300,- gegen Au zu USD 1245,- vollständig ab. Pd kauften wir nach zu EUR 381,5 bezahlt in Gold sowie Silber zum Spot bezahlt in Gold und behielten einen erhöhten Goldsockel. Die Gegenpartei war sichtbar sehr short in Pt, Pd (und Öl) und zog aus ihrer Sicht im richtigen Moment. Aus unserer Sicht war es ein Gewinn aber eben mit physischer Umbauarbeit in der Folge. Die Pd- Optionen waren ja lukriert und die Öl- Optionen zuerst stark im Minus und zuletzt im Plus, sodass sich im Optionssektor nur 1,2% Gewinn ergaben aber noch laufen. Es wurde kein Pt nachgekauft.

Da wir szenariell absichern (mit „Gegendroge“) und nicht klassisch (mit Shorts gegen Geld) werden Öl- Optionen (nicht physisch) ein Teil des Werkzeugkastens bleiben. Pt ist für diesen Job derzeit zu langsam.

Innerhalb der Edelmetalle:

Muster-Portfolio

	Depot – bislang	Depot – neu	Empfehlung
Gold (Au)	60 %	64 %	zukaufen
Platin (Pt)	8 %	0 % (gezogen 1300€)	-
Palladium (Pd) geswapt	10 %	12 % (gezogen 400€, neu 381,5€)	halten
Silber (Ag)	18 %	20 %	zukaufen
Zahlungsmittelsilber	4%	4%	halten

Performance in der Währung Gold: (in Gold- Äquivalent; 1. Jan 2010 = 100)

Muster-Portfolio	111
Mit Asset- Management (kalk.)	203,3

Performance in der Währung EUR: (in EUR, Wechselkurs 761,14 EUR/oz Au zum 1. Jan 2010 = 100)

Muster-Portfolio	147,5
Mit Asset- Management (kalk.)	270,2

Selbst das Do-it-Yourself- Musterportfolio hat in Verzinsung schon nach 22 Wochen mit ca. 47,5% jeden Zins/ Rendite für ein Volljahr bei weitem outperformt.

Den Autor kann man unter vartian@goldgenossenschaft.net erreichen.

Anmerkung: Die Grundlagen der gegenpartierisikolosen Anlage-Form und Handels-Strategie sind unter <http://www.goldgenossenschaft.net> erläutert. Dort finden Sie auch unter dem Link <http://www.goldgenossenschaft.net/40591/home.html> die bislang veröffentlichten Hard Asset Makros.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.